

Rund um die Welt.

Ergebnis der Untersuchung auf Zeche Minister Stein. Das Oberbergamt teilt über das Ergebnis der Untersuchung betreffend die große Explosion auf Zeche Minister Stein am 11. Februar mit: Der Herd der Explosion ist in einer Abbaustelle des Flözes Otto oberhalb der ersten Sohle zu suchen. Ein dort gelegter schwacher Schuß entzündete ein Gemisch von Grubengasen, das sich vor der betreffenden Abbaustelle angesammelt hatte. Das Gemisch explodierte. Diese Explosion wurde von den vorhandenen Teilen Kohlenstaub genährt und weitergetragen, sodass sich die Folgen über vier Flöze und drei Sohlen ausbreiteten. Diese Explosion gibt dem Bergamt Veranlassung, als Mittel zur Verhütung von Grubenexplosionen die Unschädlichmachung des feinen Kohlenstaubes durch das sogenannte Gesteinstaubverfahren weiter und allgemein im Ruhrgebiet einzuführen.

Familientragödie. In dem Dorf Neuhausen bei Mannheim erschlug am Freitag vormittag der 29jährige Arbeiter Friedrich Biehl in seiner Wohnung seine 24 Jahre alte Frau und begab sich dann nach Mannheim, um in einem Zirkus Arbeit zu suchen. Hier wurde er heute vormittag verhaftet. Er gab die Tat mit zynischer Offenheit zu. Die Frau fand man mit eingeschlagenem Schädel, einen Strick um den Hals, im Bett vor. Neben ihr lag unverletzt das zwei Jahre alte Kind, auf dessen Wimmern hin die Nachbarschaft in die verschlossene Wohnung einbrang.

Brand in einem Waisenhaus. Heute früh entstand aus bisher unbekanntem Grund, wie man vermutet, durch Kurzschluss, in einer Doppelbaracke des Waisenhauses Hamburg Feuer, das sich infolge der reinen Holzkonstruktion des Bauwerkes rasch über die ganze Baracke verbreitete. Der Feuerwehr gelang es unter großen Mühen, ein Ueberbleibsel des Feuers auf die nur ca. drei Meter entfernte Holzbaracke Nr. 7, in der 40 vier- bis fünfjährige Kinder schliefen, zu verhaften und sämtliche Kinder in Sicherheit zu bringen. Auch die in der brennenden Baracke schlafenden Zöglinge von 16-18 Jahren konnten gleichfalls sämtlich durch Polizeibeamte und Feuerwehrleute gerettet werden. Die Bekämpfung des Feuers war infolge des unglücklichen Windes, bei dem der Brand auf die benachbarten Baracken sich auszudehnen drohte, sehr schwierig. Jedoch gelang es der Feuerwehr gegen 11 Uhr des Feuers Herr zu werden. Einige Personen haben leichte Brandwunden erhalten.

Der deutsche Zerstörer S 36 gehoben. In Scapa-Flow wurde gestern das neunte deutsche Schiff, der Zerstörer S 36 gehoben. Das Schiff lag auf der Seite und mußte vor seiner Hebung auf dem Meeresboden erst geradegerichtet werden. Die Bergung des Zerstörers dauerte sechs Tage.

Der Prozeß gegen Angerstein aufgehoben. Der Prozeß gegen den Massenmörder Angerstein findet nicht, wie aus Limburg gemeldet wird, wie ursprünglich vorgesehen war, im Mai, sondern erst im Juni statt.

Selbstmordversuch eines Liebespaars. In der Wohnung seiner Eltern in Berlin versuchte gestern morgen ein junger Mann sich mit seiner Braut durch Öffnen der Pulsadern das Leben zu nehmen. Die herbeigerufene Feuerwehr leitete die Verletzten Notverbände an und brachte das junge Paar nach dem Schöneberger Krankenhaus.

„L. J. 3 beschädigt.“ „L. J. 3“ unternahm einen siebenstündigen Probeflug entlang der amerikanischen Küste. Er erlitt dabei einen ernten Schaden am Ruder, so daß der Vermutungsflug weiter verschoben werden mußte.

Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe in England. Die englische Arbeiterpartei hat im Unterhaus einen Belehentwurf eingebracht, der die Abschaffung der Todesstrafe vorschlägt und an deren Stelle eine Einlieferung vorschlägt. Für Nord und Landesberrat soll als Strafe auf lebenslängliche Zwangsarbeit erkannt werden.

Die Freilichkeiten in Amerika. Nach einer jüngst in amerikanischen Blättern veröffentlichten Statistik gibt es in den Vereinigten Staaten nicht weniger als 667 000 sogenannte „Kinderbräute“, d. h. Mädchen unter 16 Jahren, die schon geheiratet haben. Das Heiratsalter für Mädchen ist in 14 Staaten auf 12 Jahre, für junge Männer auf 14 Jahre festgesetzt. Dagegen ist durchweg Schulbesuch bis zum 14. Lebensjahre vorgeschrieben, sodass also eine „junge Frau“, die mit 12 Jahren heiratet, noch zwei Jahre in die Schule gehen muß.

Um die Welt in fünf Sekunden. Gelegentlich der Kuntausstellung in Nework wurde von dort ein Funkzeichen ausgesandt, das Paris aufnahm und nach Saigon weitergab. Saigon funkte weiter nach San Francisco, dieses nach Nework. Zwischen der Abfindung in Nework und der Ankunft an derselben Station waren fünf Sekunden verfloßen.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai. Dienstag: abends 8 Uhr Versammlung des Kinder-Gottesdiensthelfer-Verbandes im kleinen Pfarrsaal. 18 Juniamännernverein, 8 Martihaberein. Mittwoch: abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal: L. Freitag: abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses Familienabend, veranstaltet vom Posaunenchor St. Nikolai. Deklamatorium, musikal. Darbietungen. Eintritt 50 Pf. Programm frei. Jebermann herzl. eingeladen! Abends 8 Vorbereitung. f. Kinder. A: De. 8 Männerverein.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Auer.

ward vor. Der Knabe hatte lose Stricke verlegt und war deshalb von seinen Eltern gerügt worden. Da er wegen einer weiteren Dummheit Strafe zu erwarten hatte, hat er sich abends aus der elterlichen Wohnung entfernt. Nebenfalls hat er sich aus Furcht vor dem Auge überfahren lassen, obwohl auch nicht ausgeschlossen ist, daß er planlos umhergetrieben ist und dabei auf das Eisenbahngleis geraten und vom Auge erfaßt worden ist.

Stollberg. Sonderausstellung für deutsche Schäferhunde Sonntag, den 26. April 1926. Der Landesverband Vogtland des Vereines für Deutsche Schäferhunde hält seine diesjährige Sonderausstellung nicht, wie geplant, in Plauen ab, sondern in Stollberg weil Stollberg seuchenfreies Gebiet ist. Sonnabend, den 25. April 1926, abends 8 Uhr findet im Schützenheim ein Begrüßungsabend statt, zu dem zahlreicher Besuch auch auswärtiger Herren erwartet wird. Tagestellung für Sonntag: 7-9 Einlieferung der Hunde, 9 Uhr Beginn der Ausstellung und des Richtens, 3 Uhr Vorführung von Polizeihunden, 5 Uhr Preisverteilung. Als Richter sind gewonnen: Sanitätsrat Dr. Roesebeck, Hannover, Buchdruckereibesitzer Kämpfe, Jena. Melbeschluss 21. April. Alle Anfragen und Meldungen an Polizeioberwachtmaster Köhler, Stollberg.

Verban. Kreuzotternplage. Die Kreuzottern treten in den hiesigen Wäldern überaus häufig auf. In der hiesigen Polizeiwache wurden seit 1. April bereits 44 Stück gefangen eingeliefert.

Chernitz. Grober Unfug. In der Nacht zum Sonntag wurden von leider noch nicht ermittelten Personen auf verschiedenen Straßen der Stadt Schleusenbedel abgehoben, was zur Folge hatte, daß auf der Kantstraße ein besetzter Personentransportwagen infolge der Dunkelheit über eine solche Deffnung fuhr. Dabei wurde das Fahrzeug derart beschädigt, daß es außer Betrieb gesetzt werden mußte. Personen wurden bei dem Vorgang glücklicherweise nicht verletzt.

Benig. Eine erfolglose Verbrecherjagd spielte sich am Sonnabend in hiesiger Stadt und der Umgebung ab. Der wegen etwa 50 verübter Einbrüche und Diebstähle schon lange gesuchte Gelegenheitsarbeiter Hugo Walter Franke aus Niederfrohna hielt sich schon am Sonntag in einem hiesigen Geschäft auf, wo er von einem Polizeibeamten als der Gesuchte erkannt wurde und von ihm festgenommen werden sollte. Dabei leistete der Verbrecher heftigen Widerstand und ließ sogar den Polizisten in die Hände, wodurch derselbe erheblich verletzt wurde. Da bei der beabsichtigten Festnahme die Privathilfe versagte, konnte der Festzunehmende die Flucht ergreifen. Infolge des starken Straßenverkehrs konnte der ihn verfolgende Polizeibeamte von seiner Schutzwaffe keinen Gebrauch auf den fliehenden machen. In einer Straße erwischte der Ausreißer noch ein dort stehendes Fahrrad auf dem ihn die Flucht gelang. Auch schaffte er seine Verfolger mit 6-8 Schuß aus seiner Waffe ab. Die Weiterverfolgung mit Fahrradern wurde bis Rochsburg fortgesetzt, wo der Übeltäter sich in Walde unsichtbar machen konnte. Sipo aus Limbach kam bald zur Weiterverfolgung des Geflohenen hier an und durchstreifte die umliegenden Wälder nach dem Verbrecher, wobei auch ein Fahrrad, aber nicht das richtige, gefunden wurde.

Leipzig. Für die Erhaltung der Harth. Der Leipziger Bürgerbund, der sich lebhaft für die Erhaltung der Harth einsetzt, hat an den Sächsischen Landtag folgende Eingabe gerichtet: Der Leipziger Bürgerbund e. V. in Leipzig, bittet den Landtag, 1. alsbald nachprüfen zu wollen, ob die Veräußerung des unter dem Namen Harth bekannten staatlichen Grundbesitzes an die V.-G. Sächsische Werke rechtmäßig aufandagekommen ist, 2. sofern die Frage unter 1. bejaht werden muß, so rasch als möglich dafür zu sorgen, daß die dem sächsischen Finanzministerium erteilte weitgehende Ermächtigung zur Veräußerung von Staatsgrundbesitz aufgehoben oder wenigstens stark eingeschränkt wird.

Leipzig. Ein Kind von einem Lastkraftwagen tödlich überfahren. Das etwa 6 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Walter spielte am Sonnabendvormittag mit mehreren gleichaltrigen Kindern vor dem Grundstück Nr. 8 in der Söbterstraße. Das Rad eines Lastkraftwagens schien die kleine Walter nicht bemerkt zu haben, denn gerade, als der Wagen vorüberfuhr, sprang sie auf den Fahrweg wurde vom rechten Hinterrad des Wagens erfaßt und überfahren. Eine Frau trug das schwerverletzte Kind zu einem Arzt wo es alsbald seinen Verletzungen erliegen ist.

Dresden. Keine tschechischen Demonstrationen. Gegenüber Blättermeldungen, daß am Sonntag 1600 tschechische Soldats aus der Tschechoslowakei nach Dresden kommen würden, um hier politische Demonstrationen zugunsten des Anschlusses der sächsischen Böhmen an die Tschechoslowakei zu veranstalten, erfährt der Teunion-Sachsendienst von autoritativer Seite, daß diese Meldungen in dieser Form absolut unzutreffend sind. Wichtig ist allerdings, daß ein Massenbesuch aus der Tschechoslowakei zum Besuche der Stadt Dresden geplant ist. Jegliche politische Demonstrationen sind aber damit nicht verbunden und den staatlichen Behörden sind in dieser Beziehung ausreichende Zusicherungen gegeben worden. Wenn diese Zusicherungen nicht eingehalten werden sollten, sind selbstverständlich alle Vorkehrungen getroffen, um jede Demonstration im Keime zu ersticken.

Ausstellung der freien Korbmacherei. Das große Interesse, welches die Bevölkerung dieser Veranstaltung entgegenbrachte, ging aus dem guten Besuch hervor. Die ausgestellten Korbnarren sind Muster deutscher Qualitätsarbeit und zeugen von dem gesunden Boden dieses Handwerkszweiges. Eine besondere soziale Bedeutung hat die Korbflechterei außerdem durch ihre Eignung zur Blindenarbeit. So haben wir denn auch in der Ausstellung Wirtschaftskörbe, die von Blinden (auch Kriegsblinden) hergestellt waren. Die ausgestellten Blindenarbeiten sind von Herrn. Behr, Fritz Wergner und Otto Vach (Niederwödnitz) hergestellt. Weitere Wirtschaftskörbe zeigen: Artur Eggert, Stollberg, Guido Wehlflog, Lauter, Adolf Renardus, Lauter, Emil Riedel, Schlettou, Lehrling, Ottomar Riedel, Schlettou, Karl Franke, Schlettou, Otto Söh, Aue, Gustav Hammer, Aue, Heinrich Ruder, Joh. Söh, Obermeister, Josef Daas, Schneeberg, Oskar Grunewald, Rönitz, Ernst Köhler, Röhla, Kurt Lehner, Adhuit, Ernst Bauer, Sofa. Außerdem haben wir Geflechtstücke der Präfänge: Kurt Riedel, Schlettou, Hans Bauer, Sof. Mag Bauer, Sofa, die die Prüfung bestanden haben und das Ehren Diplom erhalten. Korbmöbel (Sessel, Tische, Bänke, Lampen usw.) haben folgende Meister ausgestellt: Herr. Söh, Gartenstein, Gottlieb Söh, Falkenstein, Josef Daas, Schneeberg, Oswald Bretzfelder, Herr. Wehke, Eisenst. Emil Heine, Johannes Söh, besonders zu erwähnen ist der schöne Schachtisch und Schmuhschrank von Joh. Söh, Aue, und der Schreibtisch nebst Lampe von Gustav Hillmann, Annaberg.

Arbeitsjubiläum. Der Metallschleifer Ernst Arnold, Aue, feiert heute sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma C. H. Hüttenreuther und Co., Metallwarenfabrik, Aue. Der Jubilar wurde von seinen Mitarbeitern und der Fabrikverwaltung eine Besondere Ehrung zuteil. — Der Schlosser Ernst Lubina, Aue-Belle, feierte am 18. April sein 25. Arbeitsjubiläum bei der Firma Erdmann Kretsch. Er wurde in der üblichen Weise geehrt und beschenkt.

Wegen Verbrechen wider das leimende Leben kamen zwei hiesige junge Mädchen zur Anzeige.

Ein falsches 50-Pfennig-Stück wurde bei der hiesigen Reichsbankprüfung abgelehrt. Dasselbe unterzeichnet sich von acht Stücken durch die alku stark hervorstechende Prägung. Besonders die Vorderseite ist sehr schlecht ausgefallen. — Vorsicht ist also auch bei der Annahme von Kleingeld geboten.

Sechs Kreuzottern und eine Vismarratte wurden gestern bei der hiesigen Polizei abgegeben.

Preisregeln. Der 1. Preis im Städtewettkampf. Annaberg fiel an Herrn Max Stoll-Oberfannensiel.

Die Zulassung zur Technischen Hochschule in Breußen. Die Zulassungsbestimmungen zu den Technischen Hochschulen in Breußen haben eine Änderung erfahren. Während bisher die in Sonderfällen abzulegende Reiseprüfung nach den für das Realgymnasium bzw. die Oberrealschule gestellten Anforderungen zu erfolgen hatte, kann nunmehr die Zulassung auch auf Grund einer Reiseprüfung für das Gymnasium stattfinden. Anforderungen erfolgen.

Eisenst. Schwere Radfahrerunfall. Sonntag stürzte der in Sofa wohnende Walter Benschel auf der von Eisenst. nach Sofa führenden Straße so unglücklich, daß er einen Schädelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

Eisenst. Handelschule. Als Direktor der Handelschule Eisenst. wurde Dipl.-Handelslehrer Oskar Schuf, 61 J., Student in Glauchau, in sein neues Amt eingewiesen.

Wissa. Schadenfeuer. Vorgestern nachmittags 143 Uhr entbrannte in unserem Orte Feueralarm. Es brannte die Feuerwerk von Gustav Harnisch. Durch das teilräftige Eingreifen der Wehren von Röhla, Mittweida, Grünstädtel und Raskau konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Der Schaden ist trotzdem bedeutend. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Annaberg. Ferngasstrecke Annaberg-Schönfeld-Thum-Wolkstein. Die Annaberger Gesell. hat am Freitag vormittag den Bau der Ferngasleitungen nach Schönfeld, Thum und Wolkstein durch die beiden großen Firmen Kempel-Waldheim und Wenneke in Dresden eröffnen lassen. Die Strecke, die über Land führt und etwa 35-40 Kilometer lang ist, wird sowohl von der Talstraße aus nach Schönfeld-Wissa als auch von Schönfeld aus nach Thum, also von zwei Seiten in Angriff genommen. Die Direktion der Gesell. wünscht, den Anschluß mit Thum noch im Herbst d. J. fertigstellen zu können. Die nötige Anzahl von Eisenröhren sind bereits an Ort und Stelle geschafft worden.

Annaberg. Schicksalschläge. Am Donnerstag nachmittags schaute das vor einer Sämaschine gespannte Pferd des Landwirts Schramm vor dessen an der Schröterstraße gelegenen Grundstücke, ging nach der Feldgasse zu durch und durchbrach den dort befindlichen, die Feldgasse von der Schröterstraße trennenden Baum. Dieser wurde durch den Anstoß von den Säulen gebrochen und das Pferd stürzte in die einen Meter tiefer gelegene Feldgasse ab, wo es mit gebrochenem Oberschenkel liegen blieb. Das Tier mußte an Ort und Stelle abgetötet werden. Den Besitzer trifft der Verlust des Pferdes umso härter, als er am Tage vorher erst einen wertvollen Ochsen aus gleicher Ursache hat abhachten lassen müssen.

Wissa. Ermittelte Toter. In dem Toten, der am Mittwoch abend auf der Eisenbahnstrecke Wissa-Eisenst. in Hür Haara aufgefunden worden ist, ist der 13jährige Schultabe Kurt Blumenstein von hier, Sohn des in der Heinrich-Dietel-Straße wohnhaften Bergarbeiters Blumenstein festgestellt worden. Es liegt zweifellos Selbst-

persil bleibt persil das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit